

# Gelbe Karte für Berufsschulen

## In Eschwege und Witzenhausen sind acht Zweige gefährdet

VON TOBIAS STÜCK

**Eschwege/Witzenhausen** – Die Beruflichen Schulen in Eschwege und Witzenhausen haben vom hessischen Kultusministerium die Gelbe Karte gezeigt bekommen, weil sie für einige Berufszweige nicht mehr ausreichend Schüler vorweisen können. Sollte sich dieser Trend nicht umkehren lassen, werden ab dem Schuljahr 2025 einige Ausbildungsschwerpunkte aus Eschwege und Witzenhausen abgezogen. „Das wird den Fachkräftemangel in unserer Region massiv verstärken“, sagt Dr. Michael Ludwig, Leiter der IHK-Servicestelle im Werra-Meißner-Kreis.

Verwarnt wurden die Beruflichen Schulen im Landkreis für die Ausbildungsschwerpunkte Hotel- und Restaurantfach, Metallberufe und Tischler in Eschwege sowie Elektroberufe, Friseure, Hauswirtschaft, Köche und Maler in Witzenhausen. Sollte die Mindestschülerzahl ein zweites Mal nicht erreicht werden, werden ab dem Schuljahr 2025 hier keine Berufsschüler mehr aufgenommen.

Seit 2021 gibt es bereits Gespräche mit dem Kultusministerium. Für die Problem-Berufszweige wurden die Mindestzahlen für die Klassengrößen schon gesenkt. Statt 15 Schülerinnen und Schüler genügen dem Ministerium inzwischen zwölf im ersten Ausbildungsjahr, neun im zweiten, acht im dritten und fünf im vierten. Aber selbst diese reduzierte Mindestgröße wird vielfach nicht mehr erfüllt.

Die Auswirkungen könnten verheerend sein. Die Zahl der klassischen Auszubildenden wird weiter sinken, prognostizieren die Schulleiter Ekkehard Göting (Eschwege) und Tobias Vogel (Witzenhausen). Berufe würden unattraktiver werden, weil für den Unterricht in der Berufsschule lange Fahrstrecken in Kauf genommen werden müssten. Das hat die Vergangenheit bereits gezeigt. Und auch die Schulen leiden: Fachlehrer werden abgezogen, hochwertige Fachräume und -technik verwaisen.

Die beiden Beruflichen Schulen laden deshalb zusammen mit dem Landkreis, der Kreis-Handwerkerschaft und der IHK am Montag, 26. Juni, zu einer Info-Veranstaltung ein. 420 Ausbildungsbetriebe wurden angeschrieben. Sie

sollen motiviert werden, verstärkt auszubilden. Der Analyst und Visionär Dr. Dieter Dohmen wird Denkanstöße geben. Auch Eltern sollen überzeugt werden, ihre Kinder bei der Wahl eines Ausbildungsplatzes im Kreis zu unterstützen.

**Anmeldung im Internet:** unter [qrco.de/GenZukunft](http://qrco.de/GenZukunft).